

## Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 31. März 2024 **06.00 Uhr** Osternacht

**Zelebrant: Felix Bernard**



### Gottesdienstablauf:

Osterfeuer draußen und Weihe der Osterkerze

Einzug	Lumen Christi	
Eingang	Exultet	
Zwischengesang	470	Licht, das uns anstößt
Lesung 1	Ge 1, 1-2,2	
Zwischengesang	516	Der Chaos schuf zu Menschenland
Lesung 2	Ex 14, 15-15,1	
Zwischengesang	514	Da war ein Traum
Lesung 3	Jes 55, 1-11	
Zwischengesang	203	Wenn Gott uns heimführt
Lesung 4	Ez 36, 16-17a 18-28	
Antwortpsalm	20	Mach neu das Herz
Gebet		
Gloria	70	Ehre sei Gott in der Höhe
Tagesgebet		
Lesung 5	Röm 6, 3-5	
Halleluja	212	Halleluja
Evangelium	Mt 16, 1-7	
Halleluja	212	Halleluja
Halleluja	233	Halleluja
Predigt		
nach der Predigt	460	Christ ist erstanden
Taufwasserweihe		
Tauferneuerung	469	Heut ist der Tag
Fürbitten		
Gabenbereitung	712	Die ganze Welt, Herr Jesu Christ
Sanctus	275	Heilig, heilig, heilig Gott
Euch. Hochgebet		
Vater unser	316	
Friedensgruß	625	Frieden für dich
Kommunion	Orgel	
Danksagung	462	Dann wird ich leben
Schlusslied	463	Die Steppe wird blühen
Segen	373	Gehet in Frieden, Halleluja

Orgelnachspiel

### Agape in der Kirche

# Licht, das uns anstößt

Lied an das Licht  
Genesis 1,3-5

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Kees Kok  
M: Antoine Oomen



1. Licht, das uns an-stößt früh am Morgen, zeit-lo-ses



Licht, in dem wir stehn, kalt, je-der ein-zeln un-ge-



bor-gen, Licht, fach mich an und lass mich gehn.



Dass kei-ner aus-fällt, dass wir al - le, so schwer und trau-



\_\_rig wir auch sind, nicht aus des an-dem Gna-de



fal - len und ziel-los un-auf-find-bar sind.

2. Licht, meiner Stadt getreuer Hüter, bleibendes Licht, das einst gewinnt. Wie meines Vaters feste Schulter trag mich, dein Ausschau haltend Kind. Licht, Kind in mir, mit meinen Augen schau aus, ob schon die Welt ersteht, wo Menschen würdig leben dürfen und jeder Namen Frieden trägt.

3. Alles wird weichen und verwehen, was nicht geeicht ist auf das Licht. Sprache wird nur Verwüstung säen, und unsre Taten bleiben nicht. Vielstimmen-Licht in unsren Ohren, solange das Herz in uns noch schlägt. Liebster der Menschen, erstgeboren, Licht, letztes Wort von Ihm, der lebt.

# 516

## Der Chaos schuf zu Menschenland

Schriftlied, Genesis 1

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Frans Doevelaar  
M: Antoine Oomen



1. Der Cha - os schuf zu Men - schen - land,  
2. Das Buch, das je - den Na - men nennt,  
3. Sein un - ver - gäng - lich Te - sta - ment:



der Men - schen hier zu - sam - men - band.  
Ge - sich - ter, See - len, Men - schen kennt,  
daß Er uns auch im Tod noch kennt,



Er schrieb sein Wort, ge - ge - ben, zum Schutz für un -  
die Lie - be so le - ben - dig, die Lie - be so  
die Ta - ge, die wir le - ben auf Tod hin fest -



ser Le - ben. Er schrieb uns frei mit eig - ner  
ver - gäng - lich, die Wehn, die nie zu En - de  
ge - schrie - ben, zum e - wig Le - ben hin - ge -



Hand. \_\_\_\_\_ Schrift, die Men - schen - ur - sprung  
gehn. \_\_\_\_\_ Schrift, die Men - schen - ta - ge  
lenkt. \_\_\_\_\_ Schrift, die Men - schen - zu - kunft



schreibt. Wort, das treu bleibt. \_\_\_\_\_ bleibt. \_\_\_\_\_  
schreibt. Licht, das hell bleibt. \_\_\_\_\_  
schreibt. Er, der treu

## Da war ein Traum

Da war ein Traum: Zieh fort aus deinem Land!

Da war ein Traum: Oh let my people go! Da war ein Traum: Verlass dein Vaterhaus!

Da war ein Traum: Oh let my people go! Da war ein Traum: Ihr seid das Licht der Welt! Da war ein Traum: Come and see, come and see!

Volk Gottes auf dem Weg, durch Wüsten von Asphalt, durch Meere von Beton in ein neues Land, um heute schon zu tun, was morgen möglich ist, in Gottes neuer Welt, die im Kommen ist.

2. Da war ein Lied, das macht die Träume wahr,  
da war ein Lied: Schalom al israel!  
Da war ein Lied, das ruft hinaus aufs Meer!  
Da war ein Lied: Schalom al israel!  
Da war ein Lied, das stürzt die Nacht vom Thron!  
Da war ein Lied: Adonai zebao!

3. Da war ein Volk, das macht sich auf den Weg,  
da ist ein Volk, et les voilà partis.  
Da ist ein Volk, das Gottes Antlitz sucht.  
Da ist ein Volk, et les voilà partis!  
Da ist ein Volk, das für den Menschen spricht!  
Da ist ein Volk, les voilà, nous voilà!

# 203

## Wenn Gott uns heimführt

Psalm 126

V/A:

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
 M: Bernard Huijbers

Wenn Gott uns heim-führt aus der Ge-fan-gen-schaft,  
 das wird ein Traum sein. Wenn Gott uns heim - führt  
 aus der Ge-fan-gen-schaft, das wird ein Traum sein.

Wenn Gott uns heim-führt aus der Ge-fan-gen-schaft,  
 das wird ein Traum sein. Wenn Gott uns heim - führt  
 aus der Ge-fan-gen-schaft, das wird ein Traum sein.

Wir werden singen, lachen und glücklich sein.  
 Dann sagt die Welt: "Ihr Gott tut Wunder."  
 Ja, Du tust Wunder, Gott mitten unter uns,  
 Du, uns're Freude.

Kehrvors: Wenn Gott uns heimführt ...

Führ Du uns heim,  
 bring uns zum Leben  
 so wie die Flüsse in der Wüste,  
 die, wenn es regnet,  
 zu strömen beginnen.

Wer sät in Trüb-sal, wird ern-ten in Ju - bel.  
 Men-schen gehn hin und sä'n un - ter Trä - nen,  
 sin - gend keh'r'n sie heim mit den Gar - ben.

# 20

## Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann  
 M: Tom Löwenthal, op. 17.3

V/A

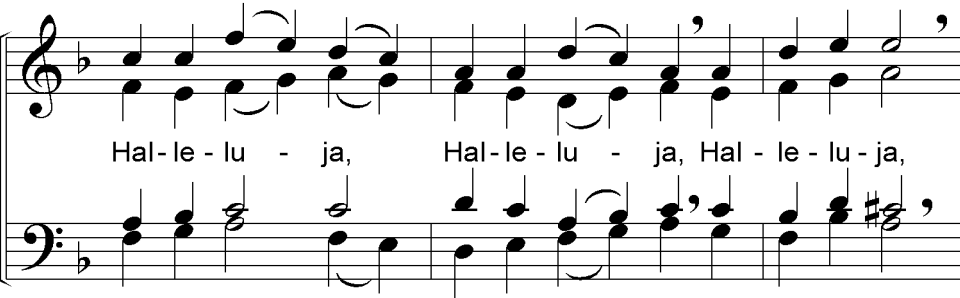
Mach neu das Herz, er-hel-le den Ver-  
 stand, dass wir ein - an-der hal-ten und be-  
 le-ben. Mach uns zu dei - ner Ge-mein -  
 de. Stim - me, die un-ser Ge-wis-sen  
 weckt, ver - birg dich nicht, ver -  
 birg dich nicht.

# 70

Eh - re sei Gott in der Hö - he.  
 Frie - de den Men-schen auf Er - den,  
 den Men - schen sei - ner Gna - de.  
 A - - - men. A - - - men.

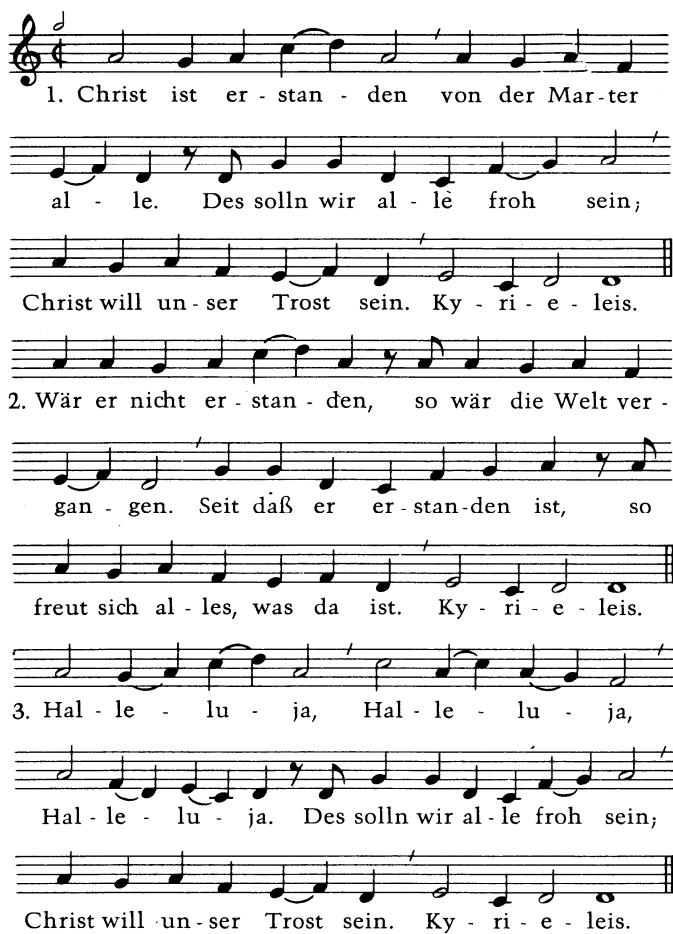
T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

212  M: gregorianisch  
Hal-le-lu-ja, Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu - ja.

233   
Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

  
Hal-le - lu - ja.  
M: Karl Schönecker

460

  
1. Christ ist er - stan - den von der Mar-ter  
al - le. Des solln wir al - le froh sein,  
Christ will un-ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.  
2. Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt ver -  
gan - gen. Seit daß er er - stan - den ist, so  
freut sich al - les, was da ist. Ky - ri - e - leis.  
3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le froh sein,  
Christ will un-ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

469

  
1. Heut ist der Tag, den der Herr hat  
ge - macht und ge - ge - ben.  
Laßt uns ihn lo - ben und dan - ken,  
uns freun, daß wir le - ben.  
Tief in der Nacht  
hat er Er - lö - sung ge - bracht,  
hat er das Licht uns ge - ge - ben.  
2. Waren wir tot durch die Sünde,  
entstellt und verloren,  
taub unsre Herzen, verhärtet,  
sein Wort nicht zu hören?  
Er ist so groß,  
er übermannte den Tod,  
hat uns in Jesus geboren.  
3. Sende den Geist wie ein Feuer,  
verleih uns die Stimme.  
Daß wir einander von Herzen  
begreifen und lieben.  
Daß wir des Herrn  
Namen auf immer verehrt  
und ihn in Wahrheit anbeten.

T: Bayern/Osterreich 12. - 15. Jh.  
M: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Peter Pawlowsky  
M: Stralsund 1741 (GL 258 6)

712

1 Die gan - ze Welt, Herr Je - su Christ,  
 2 Das himm - lich Heer im Him - mel singt,  
 3 Jetzt grü - net, was nur grü - nen kann,

1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

1 in dei - ner Ur - ständ fröh - lich ist.  
 2 die Chri - sten - heit auf Er - den klingt.  
 3 die Bäum zu blü - hen fan - gen an.

1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

4 Es singen jetzt die Vögel all, / Halleluja, Halleluja, / jetzt singt und klingt die Nachtigall. / Halleluja, Halleluja.

5 Der Sonnenschein jetzt kommt herein, / Halleluja, Halleluja, / und gibt der Welt ein neuen Schein. / Halleluja, Halleluja.

6 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, / Halleluja, Halleluja, / in deiner Urständ fröhlich ist. / Halleluja, Halleluja.

T: Friedrich Spee 1623, M: Köln 1623, E: 1. und 6. Str.: „Urständ“: Auferstehung

275

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,  
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten.  
 Er - füllt sind Him - mel und Er - de  
 von dei - ner Herr - lich - keit.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Hoch - ge - lobt sei, der da kommt  
 im Na - men des Herrn.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Ho - san - na, ho - san - na  
 dir in der Hö - he.

T: Liturgie M: Winfried Ofele 1981

# 316

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - heil - ligt

wie auch wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern.

wer - de Dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein

Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung.

Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf

Son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

Er - den Un - ser täg - lich - es Brot gib uns

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die

heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

M: Ansgar Schönecker 2005

# 625

## Frieden für dich

T: H. Oosterhuis  
 Ü: A. Rothenberg-Joerges  
 M: T. Löwenthal

Frie - den für dich, Frie - den für dich,

Frie - den für dich. Frie - den für dich,

Frie - den für dich, Frie - den für dich.

# Dann werd' ich leben

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
 M: Antoine Oomen

Es wird in aller Frühe sein, wie einst.  
 Der Stein ist weggerollt.  
 Ich bin aus der Erde aufgestanden.  
 Meine Augen können das Licht ertragen.

Ich geh' und stolp're nicht.  
 Ich spreche und verstehe mich.  
 Menschen kommen mir entgegen.  
 Wir sind in Bekannte verwandelt.

*mp*  
 Es wird in al-ler Frü-he sein, wie einst. *poco cresc.*  
 Der Mor-ge-n-dunst steigt auf. Ich *poco f*  
 dach-te, kar-ges Land zu sehn. Vol-le  
 Gar-ben seh' ich, lan-ge Hal-me, Äh-ren,  
 ge-füllt mit rei-fem Korn. Bäu-me um  
 ran-den die Fel-der. Hü-gel wo-gen in die  
*mf*  
 Fer-ne berg-auf-wärts und wer-den Wol-ken.

Dahinter, Kristall geworden und blendend  
 das Meer, das die Toten zurückgab.

Wir ruhen in des anderen Schatten.  
 Wir wachen auf vom ersten Licht,  
 als ob jemand uns mit vollem Namen hat gerufen.

*f*  
 Wir ru-hen in des an-de-ren Schat-ten.  
 Wir-wä-chen auf vom er-sten Licht,  
 als ob je-mand uns mit vol-lem Na-men  
 hat ge-ru - - - fen.  
*f*  
 Dann werd' ich le-ben. Dann werd' ich  
 le-ben. Dann werd' ich le-ben.  
 Dann werd' ich le-ben.

# 463

## Die Steppe wird blühen

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Annette Joerges  
 M: Antoine Oomen

Lied von der Auferstehung  
 Psalm 126; Jesaja 35,1-10  
 Offenbarung 3,5;20,11-14

1. Die Step-pe wird blü-hen. Die Step-pe wird  
 la-chen und jauch-zen. Die Fel-sen, die  
 ste-hen seit den Ta-gen der Schöp-fung, stehn voll  
 Was-ser, doch dicht, sie wer-den sich öff-  
 nen. Das Was-ser wird strö-men, das  
 Was-ser wird glit-tern und strah-len, Dur-sti-ge  
 kom-men und trin-ken. Die Step-pe wird

trin-ken, die Step-pe wird blü-hen, die  
 Step-pe wird la-chen und jauch-zen.

2. Verbannte, sie kommen  
 mit leuchtenden Garben nach Hause.  
 Die gingen in Trauer  
 bis zum Ende der Erde,  
 hin auf immer, allein-  
 vereint keh'r'n sie wieder.  
 Wie Bäche voll Wasser,  
 wie Bäche voll sprudelndem Wasser,  
 brausend herab von den Bergen.  
 Mit Lachen und Jauchzen -  
 die säten in Tränen,  
 keh'r'n wieder mit Lachen und Jauchzen.

3. Der Tote wird leben.  
 Der Tote wird hören: Nun lebe.  
 Zu Ende gegangen  
 unter Steinen begraben:  
 Toter, Tote, steht auf,  
 es leuchtet der Morgen.  
 Da winkt eine Hand uns,  
 uns ruft eine Stimme: Ich öffne  
 Himmel und Erde und Abgrund.  
 Und wir werden hören,  
 und wir werden aufstehn  
 und lachen und jauchzen und leben.

# 373

P Ge-het hin in Frie-den. Hal-le-  
 A Dank sei Gott dem Herrn. Hal-le-  
 lu-ja, Hal-le- - lu- - ja.  
 lu-ja, Hal-le- - lu- - ja.